



## ÖKUMENISCHER SENIORENKREIS MECKESHEIM-MÖNCHZELL

**Die Gemeinschaft ist die Quelle der Freude,  
die unser Leben erfrischt und erquickt.**

### Rückblicke:

**MI, 24.01.2024 – Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Gottesdienst zur Jahreslosung 2024.**



**DI, 06.02.2024 – Wilhelm Rojek, Vortrag:  
„Der Dachsenfranz –Ein Trapper im  
Kraichgau“**

In einem spannenden Vortrag von Wilhelm Rojek erfuhren wir so einiges über Francesco Regali, wie er mit richtigem Namen hieß. 1840 in Mailand getauft, nahm der junge Francesco 1866 als Soldat am Krieg Garibaldi's zur Einigung Italiens teil. Er kämpfte in den Schlachten von Custozza und Villafranca. Drei Kugeln sollen ihn dabei getroffen haben. Der Alkohol ließ den geschickten Reiter und ausgezeichneten Fechter nachlässig werden. Nachdem er einen ihn schikanierenden Feldwebel erstochen hatte, desertierte Regali. Die Flucht führte ihn über Österreich, Bayern, Böhmerwald, Fichtel- und



# Seniorenkreis

---

Erzgebirge bis in den Kraichgau und an die Bergstraße, so auch in unsere Region: Meckesheim, Hoffenheim, Zuzenhausen und Daisbach. Er war Trapper und Raubtierfänger von Füchsen, Mardern, Wildkatzen, Eulen, Fischottern, Ratten, Mäusen und Dachsen, aber auch Latin Lover, Fotomodell, Medizin- und Geschäftsmann. Mit seinen Hunden und seiner Beute ließ er sich fotografieren und verkaufte die Fotos mit seiner Unterschrift. Er stellte eine Salbe aus Dachsenfett her, die er ebenfalls verkaufte. Bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges, inzwischen ein würdiger Greis von 74 Jahren, ungebrochen an Leib und Seele, streifte der Dachsenfranz durch unsere Wälder. In den wirren Spätsommertagen des Jahres 1914 verliert sich seine Spur. Doch der Mythos vom „Dachsenfranz“ lebt weiter, ob in Erzählungen oder Theaterstücken oder einfach auf den Etiketten des Dachsenfranz-Bieres. Ein kleines Schmankerl gab es an diesem Nachmittag noch: eine szenische Lesung, dargeboten von Wilhelm und Rosa Rojek und Barbara Rogasch.

Text: Wilhelm Rojek/Barbara Rogasch



## **DI, 12.03.2024 – Sonja Sandvoss & Martin Kreß: Animationsfilm „Fräulein Elise – Zum Dienen geboren?“**

Begonnen hat es mit diesem Film für mich bereits am 12.07.2020. Per E-Mail erhielt ich eine Einladung zur Filmpremierre. Da in ganz Deutschland eine Ausnahmeregelung wegen Corona bestand, konnten wir den Film nur online via Zoom ansehen. Zufällig wurde dieser Film dann letztes Jahr in Meckesheim bei ‚Mei Fescht Meckse‘ im Ratssaal gezeigt. Der Film berührte mich, nicht nur wegen der Titelfigur, Fräulein Elise

Welker – war sie doch eine entfernte Verwandte von mir.

Also sprach ich die Autorin Sonja Sandvoß an, ob sie noch ein weiteres Mal nach Meckesheim kommen würde ...

# Seniorenkreis

---

Fräulein Elise war eine reale historische Persönlichkeit, die 1890 als Tochter eines Gastwirts in einem kleinen Dorf (nämlich Meckesheim) nahe Heidelberg geboren wurde. Aufgrund der damaligen Bildungs- und Berufssituation von Frauen bediente sie zunächst im Gasthof ihres Vaters, um dann ungelernt eine Anstellung als Dienstmädchen in Frankfurt anzutreten. Über 60 Jahre hat sie sich dem Dienen gewidmet, davon 51 Jahre bis zu ihrem Tode bei einer Dienstherrin im Frankfurter Westend.

Wir dankten Frau Sandvoß mit großem Beifall und einem Präsent, dass sie den Weg von Frankfurt nach Meckesheim auf sich genommen hatte, um uns ihren Film zu zeigen. Sie versprach, gerne wieder in unsere Gegend zu kommen, wenn Anfragen zu diesem Film bestehen. Wir wünschten Frau Sandvoß eine gute Heimfahrt und alles Gute. Gerne kommt sie wieder in unsere Gegend, wenn Anfragen für diesen Film bestehen. Unterstützt wurde sie im technischen Bereich von Martin Kreß. Auch ihm zollten wir Beifall und dankten mit einem kleinen Präsent und wünschten auch ihm alles Gute.

Text: Sonja Sandvoß/Barbara Rogasch

**MI, 27.03.2024 Gottesdienst in der Karwoche mit Sitz-Abendmahl**

**DI, 09.04.2024 – Leni Ziegler: Vortrag „Älter werden – Weiterwachsen“**

Wer alt werden will, muss rechtzeitig damit anfangen. Wie fühlt sich das an, älter werden und alt sein? Wer das Alter rechtzeitig für sich entdeckt, findet Gelassenheit und Erfüllung!

Hierzu ein paar Schlagworte: Einschränkung von Mobilität, Hören und Sehen. In manchen Dingen auf Hilfe angewiesen sein und annehmen. Vorsorge



# Seniorenkreis

---

regeln. Manchmal geht alles einfach von der Hand. Manchmal ärgert einem etwas. Man verändert sich, sein ganzes Leben lang. Dazulernen. Umdenken. Es tauchen Ängste für die Zukunft auf. Einsamkeit. Gegensteuern. Positive Gedanken reinlassen. Negative Gedanken draußen lassen. Auch mal eine Pause machen. Innehalten. Verzeihen können. Akzeptanz. Dankbarkeit. In Würde alt werden.

Leni Ziegler berichtete auch über ihre eigenen Erfahrungen aus den ehrenamtlichen Anfängen im Altenkreis Meckesheim und zum Gustav-Adolf-Werk. Seit 2017 gibt es den Ökumenischen Seniorenkreis Meckesheim-Mönchzell, ein Zusammenschluss aus dem Katholischen Altenwerk und dem Evangelischen Frauenkreis. Zwei Mal im Monat wird für die Seniorinnen und Senioren ein Nachmittagsprogramm angeboten. Und wir Älteren sind dankbar dafür, dass ein junges Team dies möglich macht. Herzlichen Dank dafür.

Wir dankten Leni Ziegler für den überaus interessanten Vortrag mit einem Präsent und freuen uns, sie weiterhin als Gast bei unseren Nachmittagen begrüßen zu dürfen.

